

ORIENTIERUNGSKURS

Arbeitsmarkt für Mediziner

Die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung bietet stellensuchenden Kolleginnen und Kollegen erstmals einen Kurs „Orientierung auf dem Arbeitsmarkt“ an. Neben einer Darstellung der aktuellen Situation für Mediziner auf dem Arbeitsmarkt werden die möglichen Berufsfelder vorgestellt. Aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Weiterbildungsstellen bieten besonders alternative Berufsfelder Beschäftigungschancen.

Für einen erfolgreichen Berufseinstieg ist wichtig, welche Kenntnisse und Fähigkeiten verschiedene Arbeitgeber erwarten. Auch

werden Hinweise gegeben, wie man sich formal richtig bewirbt und wie das Bewerbungsschreiben oder der Lebenslauf aufgebaut sein sollte.

Der erste Kurs findet am 7. April 2000 von 10 Uhr bis 16 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl aufgenommen werden kann, ist eine formlose Anmeldung erforderlich. *Adresse: Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 21, 40474 Düsseldorf. Weiter Informationen bei Frau Witt Tel.: 0211/4302-303, Herrn Dr. Lösche, Tel.: 0211/4302-307. ÄkNo/br*

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 14./15. Juni 2000.

Anmeldeschluß: Mittwoch, 3. Mai 2000

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2000 und alle regulären Termine finden Sie im Heft Dezember 1999 auf Seite 24 f. *ÄkNo*

BÜRGER-INFORMATION

Diabetes-Info via Internet

Wein und Bier trotz Diabetes? Diabetes-Patienten und interessierte Bürger können sich seit Januar auf einer Internetseite zum Thema „Diabetes in NRW“ informieren. Das Projekt soll in den Bereichen Prävention, Früherkennung und Therapieunterstützung umfassend informieren und unter anderem die Aufmerksamkeit für Frühsymptome erhöhen. Das Online-Angebot wurde vom Deutschen Diabetes-Forschungsinstitut gemeinsam mit dem Multimediazentrum der Heinrich Heine-Universität, Düssel-

dorf entwickelt. Besonderer Wert wird auf die Darstellung regionaler Angebote gelegt. Die Webseite ist Teil des „Diabetes-Informationssystem für NRW“, einem Modellprojekt des Zentrums für Telematik (ZTG) im Gesundheitswesen. Das Projekt wird vom Landesgesundheitsministerium NRW mit 120.000 DM unterstützt. Unter dem einheitlichen Portal „NRW Health“ will das ZTG weitere Gesundheitsinformationen im Internet aufbereiten. *Internet-Adresse: www.diabetes-nrw.de kaz*

HOCHSCHULMEDIZIN

Aufsichtsräte paritätisch besetzen

Die von der NRW-Landesregierung angestrebte rechtliche Verselbständigung der sechs Universitätskliniken in Nordrhein-Westfalen ist nach Ansicht des Marburger Bundes (mb) „grundsätzlich ein sinnvolles Ziel“. Bei der Überführung der Unikliniken in Anstalten des öffentlichen Rechts muss nach Ansicht des mb allerdings eine leistungsorientierte Verteilung der Ressourcen und eine ausreichende Finanzausstattung sichergestellt werden. Daneben fordert mb-

Landesvorsitzender Rudolf Henke eine paritätische Besetzung der künftigen Aufsichtsräte durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dem Klinischen Vorstand müsse mindestens ein Vertreter der nicht liquidationsberechtigten Professoren sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehören. Liquidationsberechtigt sollen diejenigen Ärztinnen und Ärzte sein, die die entsprechenden Leistungen auch tatsächlich erbringen. *uma*

KV NORDRHEIN

„Kranke haben Anspruch auf optimale Versorgung“

„Unter dem gegenwärtigen ökonomischen Druck auf das deutsche Gesundheitswesen droht der Kranke zunehmend zum Störfaktor zu werden“, befürchtet der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNo), Dr. Leonhard Hansen. Dies sei trauriges Resultat der fortgesetzten Kostendämpfung bei der Krankenversorgung, so Hansen anlässlich des Welttages der Kranken kürzlich in Düsseldorf.

Bei der Kostendämpfungspolitik spiele die Beitragssatzstabilität der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) eine größte-

re Rolle als der berechtigte Anspruch des Kranken auf eine optimale Versorgung, so Hansen.

Nachdrücklich betonte Hansen die Bedeutung der Selbsthilfegruppen, um die berechtigten Ansprüche der Kranken zu formulieren und den Kranken wieder in den Mittelpunkt des Geschehens zu rücken. Die KVNo arbeitet seit Jahren eng mit Selbsthilfegruppen zusammen und unterhält zwei Kontaktstellen für Selbsthilfegruppen und Ärzte (KOSA). Auch bei der Ärztekammer Nordrhein gibt es eine Kooperationsstelle für Selbsthilfegruppen und Ärzte. *KVNo/RhÄ*

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon

an. *Die Vorsitzende, Frau Dr. Friedländer, ist unter Tel. 02131/54 42 34, Fax 02131/95 97 65 zu erreichen. HB*